



Bericht

des Kommissionspräsidenten an die 24. Generalversammlung der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen vom 11. und 12. September 2003 in Solothurn

Sehr geehrter Herr Konferenzpräsident

Sehr geehrte Gäste

Liebe Kolleginnen und Kollegen

I. Konferenz

Am 13. und 14. September 2001 führten wir die 23. Generalversammlung der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen im Kanton Schwyz durch. Herr Othmar Mettler, Säckelmeister der Gemeinde Schwyz, begrüßte im Namen des Gemeinderates die Konferenzteilnehmerinnen und Konferenzteilnehmer aus 20. Kantonen in Schwyz. Frau Regierungsrätin Kathrin Hilber leitete die Generalversammlung kompetent und speditiv.

Frau Regierungsrätin Kathrin Hilber trat als Kommissionspräsidentin zurück. Frau Hilber hat unsere Konferenz mit grossem Engagement geleitet. Ihre Arbeit wurde mit einem starken Applaus verdankt. Nach vierjähriger Amtszeit wechselt das Kommissionspräsidium von St. Gallen in den Kanton Graubünden. Herr Regierungsrat Klaus Huber, Vorsteher des Departementes des Innern und der Volkswirtschaft, wurde für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Zurückgetreten sind auch die beiden Kommissionsmitglieder Felix Sennhauser (Mitglied der Kommission seit 1976 und Präsident der Kommission seit 1992) sowie Michel Roy (Mitglied der Kommission, Übersetzer und Kassier, seit 1976). Ihnen gebührt Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz. Mit dem Präsidiumswechsel wechselt auch das Sekretariat nach Abschluss der Konferenz seinen Sitz ins Bündnerland und geht von Stefan Kühne auf Sandra Fritschi über.

Im fachlichen Teil wurden folgende Themen behandelt; Herr Regierungsrat Franz Marty referierte über den neuen Finanzausgleich Bund – Kantone und stellte den neuen Finanzausgleich des Kantons Schwyz vor. Herr Pierre-Alain Spycher, Services Industriels de Genève, gab ein Exposé zum Thema Libéralisation du marché de L'électricité – Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes.

Das von Herrn Heinz Rauchenstein organisierte Rahmenprogramm führte uns zuerst ins Musée Suisse Forum der Schweizer Geschichte mit anschliessendem Aperitif und danach zum Nachtessen im Hotel Weisses Rössli in Brunnen. Am nächsten Tag folgte eine herrliche Urnerseerundfahrt mit dem Schiff. Nach der Besichtigung des Rütli, wurde uns während der nostalgischen Weiterfahrt mit einem Dampfer der Vierwaldstättersee Flotte ein Apéro und das Mittagessen serviert. Dem Organisationsteam unter der Leitung von Herrn Heinz Rauchenstein gebührt ein herzliches Dankeschön für die ausgezeichnete Organisation. Ebenfalls bedanken möchte ich mich beim Kanton Schwyz für die finanzielle Unterstützung.

II. Kommission

Die Kommission setzt sich wie folgt zusammen:

Haimo Heisch, Präsident, Chef Gemeindeinspektorat	GR
Jean Suter, Vizepräsident, Directeur du Service financière des communes	GE
André Rüedi, Chef du Service des communes	NE
Gérald Mutrux, Chef de Service, Département des communes	FR
Arthur Rey, Abteilungschef, Direktion des Innern	ZH
Pierre Spocci, Economista, Dipartimento delle Istituzioni	TI
Markus Urech, Chef Gemeindeinspektorat	AG
Heinz Berger, Abteilung Gemeinden (bis 1.4.2003)	BE

Michel Roy, der nach seiner Pensionierung als Kommissionsmitglied zurückgetreten ist, stellt der Kommission weiterhin seine Dienste als Übersetzer und Kassier zur Verfügung. Das Sekretariat wird von Sandra Fritschi, Gemeindeinspektorat Graubünden, geführt.

Schwerpunkte der Kommissionsarbeit bildeten die Vorbereitung der Arbeitstagung, die Ausarbeitung der Empfehlungen zur Aufsicht bei Privatisierung von Gemeinde-

aufgaben sowie die Vorbereitung der heutigen Generalversammlung. Die Kommission bewältigte die Arbeit in sechs Sitzungen. Für die Bearbeitung einzelner Geschäfte wurden Arbeitsgruppen gebildet. Mit der Delegation eines Vertreters der Konferenz (Heinz Berger) in die Arbeitsgruppe Reichlin, welche sich im Auftrag der Finanzdirektorenkonferenz mit der Weiterentwicklung des Harmonisierten Rechnungsmodells befasst, konnte unsere Konferenz verschiedene Anliegen aus der Sicht der Aufsichtsinstanzen einbringen.

III. Arbeitstagung

Am 20. September 2002 führten wir in Solothurn eine Arbeitstagung durch. Sie war dem Thema Empfehlungen zur Aufsicht bei Privatisierungen von Gemeindeaufgaben gewidmet. Ein Projektteam hat unter der Leitung von Heinz Berger ein Arbeitspapier mit Empfehlungen sorgfältig erarbeitet und die Ergebnisse an der Arbeitstagung den Konferenzteilnehmerinnen und Konferenzteilnehmern präsentiert. Nach einem Einstieg mit Fachreferaten über die Weiterentwicklung des Rechnungswesens und Definition der Aufgabenerfüllung wurde das Berner Modell zur Aufsicht bei Privatisierungen anhand von Fallbeispielen den Tagungsteilnehmern näher gebracht. In Gruppenarbeiten wurde die Notwendigkeit bejaht, Empfehlungen zur Aufsicht bei Privatisierungen zu erlassen. Die Kommission wurde beauftragt, die Empfehlungen im Sinne der bereinigten Vorschläge der Projektgruppe zu veröffentlichen.

Die Arbeitstagung wurde von 55 Teilnehmern unserer Konferenz besucht. Die Thematik fand grossen Anklang und zeigt auch, wie wichtig und aktuell diese für die Aufsicht ist.

IV. Empfehlungen zur Aufsicht bei Privatisierungen

Als Ergebnis der Arbeitstagung hat die Kommission Empfehlungen zur Aufsicht bei Privatisierungen von Gemeindeaufgaben in der Sonderausgabe der Konferenzzeitschrift INFO Nr. 13 vom 7. März 2003 veröffentlicht. Den Kantonen wird empfohlen, die Arten von Privatisierungen einheitlich zu definieren, Instrumente für eine wirkungsvolle Aufsicht in diesem Bereich zu schaffen und die Auswirkungen der Privati-

sierung auf die Rechnungslegung aufzuzeigen. Die konkreten Empfehlungen wurden mit Praxisbeispielen aus dem Kanton Bern umfassend erläutert und kommentiert. Die Empfehlung vier beinhaltet einen Aufruf an die Kantone und die Finanzdirektorenkonferenz das Harmonisierte Rechnungsmodell weiterzuentwickeln. Dabei sollen die nationalen und internationalen Rechnungslegungstendenzen berücksichtigt und insbesondere Fragen der Konsolidierung geklärt werden.

V. INFO

Das Sprachrohr unserer Konferenz, die INFO, wird als Informationsmittel allseits geschätzt. Sie wird den Aufsichtsstellen und weiteren Interessenten zugestellt und bezweckt den Austausch von wichtigen Informationen unter den Konferenzmitgliedern. Die INFO wird von einem neuen Redaktions-Team betreut, dem Arthur Rey und Pierre Spocci angehören.

VI. Ausblick

Der Stellenwert einer gut funktionierenden kantonalen Aufsicht über die Gemeindefinanzen ist spätestens seit den Ereignissen um die Walliser Gemeinde Leukerbad beachtlich gestiegen. Die Erfordernisse der Transparenz bei der Rechnungsablage einerseits und die zunehmenden finanziellen Engpässe bei den öffentlichen Haushalten andererseits verlangen auch nach Weiterentwicklung der Instrumente des Finanz- und Rechnungswesens. Weiterentwicklung des Rechnungswesens, Klärung der Fragen um die Konsolidierung und die Überprüfung des Kennziffersystems werden die Konferenz weiterhin intensiv beschäftigen. Geradezu unerlässlich ist aber auch der ständige Erfahrungsaustausch unter den kantonalen Aufsichtsstellen.

VII. Dank

Ich danke zum Schluss meines Berichtes Ihnen, sehr verehrte Konferenzmitglieder, für die angenehme, kollegiale, freundschaftliche Mitwirkung. Die Kommission ist an Ihrer tatkräftigen Mitarbeit und Ihren Anregungen sehr interessiert. Einen herzlichen

Dank erstatte ich unserem geschätzten Konferenzpräsidenten, Herr Regierungsrat Klaus Huber, für seine wertvollen Anregungen sowie sachkundige Leitung der Konferenz. Ebenso danke ich Frau Sandra Fritschi für die Führung des Protokolls und des Sekretariates sowie dem Redaktions-Duo der INFO Arthur Rey und Pierre Spocci.

Michel Roy danken wir herzlich dafür, dass er unseren Übersetzungsdienst derart speditiv und kompetent betreut und dazu noch die Kasse führt. Dank auch an HansjörgENZler, Frauenfeld, für die Kontrolle und Prüfung der Rechnung.

Nachdem Heinz Berger ab März 2003 einen Wechsel von der kantonalen Aufsichtsfront in die private Beratung von öffentlichen Unternehmungen vollzogen hat, musste er seinen Austritt aus der Kommission bekannt geben. Heinz Berger hat der Konferenz grosse Dienste geleistet. Einen besonderen Einsatz leistete er als Projektleiter und Verfasser der Empfehlungen zur Aufsicht über Privatisierungen von Gemeindeaufgaben sowie als Vertreter unserer Kommission in der Arbeitsgruppe Reichlin „Weiterentwicklung HRM“. Wir danken ihm herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm und seinem jungen Unternehmen viel Erfolg.

Zum Schluss darf ich feststellen, dass die Kommission ein Team ist und jedes Mitglied bereit ist, Arbeiten zu übernehmen. In den Dank schliesse ich daher gerne alle Kommissionsmitglieder ein, die ihre ohnehin knappe Zeit der Kommissionsarbeit widmen.

Chur, 31. August 2003

Haimo Heisch